

Tierhilfe Süden e.V.

Wir helfen Straßentieren

Diese entzückende türkische Schülerin strahlt vor Glück. Sie ist dem Menschen angeboren, die Liebe zu den Tieren. Doch was Erziehung bewirkt, vor allem wenn Hass und Angst gelehrt werden, erleben wir als Tierschützer täglich in der Türkei. Schade um diese Kinder...

Italien:
Erdbeben-Hunde in L'Aquila...

Türkei:
Wir dürfen kastrieren, so viel wir wollen...

Spanien:
Gran Canaria - Katzen: Füttern verboten...

Bulgarien:
Bürgermeister Borissov jetzt Präsident...

Malta:
Freddy Fenech verabschiedet sich...

Jahreshauptversammlung im Hotel „Alpen“, in München am 19. Juni 2009.

Der Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt.

Wer, fragten sich die Mitglieder hier, möchte freiwillig diesen stressigen, oft undankbaren „Job“ auch machen? Ein großes Herz, ein toleranter Ehepartner und viel Liebe zu den Tieren gehört schon dazu...



Der neue Vorstand ist der alte Vorstand: **Michaela Dittmann**, Schriftführerin, **Heidi Pickel**, Schatzmeisterin, **Renate Bergander**, Vorsitzende.



Es gibt viel zu erklären und zu erzählen, die Schatzmeisterin war sehr gefragt an diesem Abend. Sie macht ihre Arbeit hervorragend...



Schatzmeisterin **Heidi Pickel** stellt unsere neue Mitarbeiterin, **Nina Reger**, den Mitgliedern vor. Nina Reger hat einen Sohn und zwei Hunde zu Hause...



Frau **Pickel** trägt ihren Rechenschafts- und Finanzbericht mit vielen, vielen Zahlen den aufmerksamen Mitgliedern vor...



Aufmerksame Zuhörer, **Jutta Hemminger** (li), ehrenamtliche Lektorin und **Gisela von Linsingen** (re), Kassenprüferin der THS e.V.. Mit Stolz können wir sagen, dass gute Arbeit im Jahr 2008 geleistet wurde...



Frau **Martone** und Frau **Bartschies** kamen von weit hergereist. Beide Damen helfen, Hunde auf beste Plätze aus dem Tierheim „Demirtas“ nach Deutschland zu vermitteln. Wir sind ihnen sehr dankbar dafür...

*Liebe Spender,
liebe Mitglieder,
liebe Freunde der Tiere,*

wir möchten Ihnen als sommerliche Zwischenbilanz einen kurzen Überblick über unsere Arbeit im Ausland geben.

Seit Anfang des Jahres konnten wir wieder viele unserer guten Ideen umsetzen. An vorderster Stelle stehen wie immer unsere Kastrationsprojekte in den Ländern Bulgarien, Malta, Türkei, Griechenland, Gran Canaria, Bosnien und Italien, denn es ist unser größter Wunsch, dass das Hauptproblem im Tierschutz - die Vermehrung der Straßentiere - gestoppt wird.

Unsere Kastrationszentren in Sofia und in der Türkei haben hervorragende Arbeit geleistet, Hunderte von Hunde und Katzen kastriert.

Die Tierheime in Bulgarien und in der Türkei konnten wir durch Ihre Spenden weiterhin erhalten. Das Tierheim „Zweite Chance“ ist nun so richtig in Betrieb, obwohl noch viele Dinge fehlen.

Durch Ihre großzügigen Spenden für Futter konnten wir auch vielen herrenlosen Hunden und Katzen in diesen Ländern ein annähernd sorgloses Leben ermöglichen.

Ein besonders schlimmes Ereignis war die Erdbeben-Katastroph in L'Aquila. Ein Grund für uns zu helfen. Frau Gilgert, eine große Tierschützerin in Italien, bat uns um Hilfe. Spontan spendeten wir 1.500 EUR für Futter, das Tierfreunde dann schnellstens in diese Region brachten.

Aus gutem Grund erwähnen wir hier die Parlamentswahlen vom 5. Juli in Bulgarien. Sie sind deswegen für uns erwähnenswert, da

der jetzige, sehr beliebte Bürgermeister, General **Bojko Borissov** die Wahl zum Ministerpräsidenten dieses Landes mit seiner konservativen GERB-Partei gewonnen hat. Bojko Borissov hat der TIERHILFE SÜDEN kostenlos das Grundstück für das Tierheim „Zweite Chance“ zur Verfügung gestellt. Auch ein guter Tag für die herrenlosen Hunde auf der Straße. Er liebt Hunde. Wir gratulieren und freuen uns mit ihm.



Flohmarkt in München...

Gisela von Linsingen (M), Enkelin Sophie (re) und Jutta Hemminger (li) haben sich viel Mühe gemacht und konnten zugunsten der Straßenhunde in Bulgarien 312 EUR einnehmen. Gisela von Linsingen versendet regelmäßig an Sie, liebe Spender, unsere Rundschreiben. Alles per Fahrrad quer durch München. Danke, Ihr Lieben...

Ihnen, liebe Tierfreunde, danken wir von Herzen für Ihre Hilfe und bitten Sie gleichzeitig, uns weiterhin zu unterstützen, damit wir helfen können.

Renate Bergander
Heidi Pickel
Michaela Dittmann

Tierschutz in Bulgarien: Im Tierheim „Zweite Chance“...



Die Klinik ist im Aufbau...

Unser Vertragstierarzt und ehrenamtlicher Leiter des Tierheims, **Dr. Dimo Dimov**, ist fleißig bemüht, eine Praxis im Tierheim einzurichten. Zugleich ist er für die ärztliche Versorgung der Tierheimhunde zuständig.

Unsere „Hunde-Oldies“ fühlen sich sehr wohl und sicherlich werden sie noch gute Rentnerjahre hier verbringen. Die Jungen fühlen sich bei den „Rentnern“ gut aufgehoben. Und vor dem Tor warten täglich bis zu zehn „Kostgänger“, die alle mit Futter bedacht werden.

Es fehlt hier leider noch vieles, was wir investieren müssten:

- Ein Sonnenschutz für den Auslauf, es ist heiß im Sommer.
- Der Innenhof muss unbedingt geteert werden, da sich hier bei Regen große Wasserpfützen bilden.
- Eine bessere Heizung für die Innenräume muss bis zum Herbst gekauft werden, da die Hunde im letzten Winter sehr gefroren haben. Denn frieren sollen sie nicht, die armen Kerle!
- Für die Krankenstation brauchen wir noch Wärmelampen. Alte Hunde müssen gewärmt werden, wenn sie krank sind.

Und - natürlich benötigen wir immer noch Geldspenden für die monatlichen Aufwendungen: Futter, Elektrizität, Wasser, Müllabfuhr und die medizinische Versorgung der Tiere.

Wir, die TIERHILFE SÜDEN, finanzieren alles rund um das Tierheim: Die Pfleger, das Futter, Strom, Wasser, Müllabfuhr, eben alle anfallenden Kosten für das Tierheim.

Nur durch Ihre Spenden war es möglich, das schönste Tierheim von Bulgarien zu bauen. Wir wollen es so schön erhalten.

Danke sagen alle Hunde, Pfleger und wir.



Kontaktfrau, Sophia in Sofia...



Die Hunde fühlen sich wohl hier...



Tierschutz in Bulgarien: Kastrations-Aktion in der Provinzstadt Kurdjali...

Wir haben es versprochen...

Wie jedes Jahr gehen wir auch heuer wieder in die Provinzstädte, um hier Straßenhunde zu kastrieren. Immer wieder hören wir, dass gerade in den kleinen Städten Bulgariens das Los der Streuner sehr traurig ist, da für Tierheime und medizinische Behandlung von herrenlosen Hunden kein Geld zur Verfügung steht.

So kam in unserem Auftrag unser Veterinär, **Dr. Dimo Dimov**, der in der Veterinärmedizinischen Fakultät und im Deutschen Kastrationszentrum seit zehn Jahren arbeitet, in seine Heimatstadt Kurdjali, um hier die Straßenhunde zu versorgen und zu kastrieren.



Dr. Dimov bei seiner Arbeit. Er ist ein sehr erfahrener und verantwortungsvoller Tierarzt...



„Adoptieren Sie einen treuen Freund“
 - Ein Gasttierarzt zeigt mit Geschicklichkeit die neuen Techniken vor einheimischen Veterinären.
 - Dr. Dimov erklärt neue Medikamente.
 - Gestern wurde im Tierheim die neue Technik zur Kastration von Vierbeinern von Dr. Dimov, Vertreter der deutschen Stiftung TIERHILFE SÜDEN e.V. gezeigt. Dr. Kasnakov und Dr. Delijvanov beklagten das mangelnde Budget der Stadt Kurdjali für Streunerhunde.
 - Dr. Dimov überließ auch dem Tierheim Medikamente und Mittel...

Vom 17. bis 21. Juni hat Dr. Dimov 100 Streuner behandelt, wie schon die letzten fünf Jahre. Und dies mit Ihren Spendengeldern, liebe Tierfreunde.

Mit großem Interesse reagierte die einheimische Presse „Neues Leben - Nov Jivo“ auf diese Kastrations-Aktion in der Stadt. Dr. Dimov sagt, wenn auf Dauer die Gelder in der Gemeinde nicht für weiterlaufende Kastrationen zur Verfügung gestellt werden, bleibt nur die THS e.V. als Geldgeber übrig, wie schon in den vergangenen Jahren. Ansonsten droht wieder Elend!

Wir hoffen aber, mit unserer Kampagne ein neues Bewusstsein für die Straßenhunde zu wecken, damit auch die Menschen sehen, das Problem der Streuner kann gelöst werden.

Helfen Sie uns bitte weiterhin. Danke!

Das städtische Tierheim in Kurdjali. Doch das wichtigste sind immer noch die Kastrationen, da sonst auch im Tierheim das Chaos ausbricht...

Erdbeben in L'Aquila und Onna:

Trümmer und Trauer. Wo sind die Tiere...?

Die TIERHIFE SÜDEN spendet spontan 1500 EUR für Futter. Petra Gilgert schreibt:

„Eine bedrückende Stimmung liegt über der Stadt. Wir mussten uns Ausweise besorgen, denn alles ist vom Militär hermetisch abgeriegelt. Unsere erste Station: das städtische Tierheim. Überall Müll, Kartons, Boxen, Käfige, Chaos. Wir finden in einer Box eine mit Zecken übersäte Hündin mit 5 schmutzigen, nassen Welpen. In anderen Boxen zeigen uns weiße Zettel, dass die Hunde angeblich einen Besitzer haben. Hinter einem Bretterzaun stehen Käfige mit Katzen. Viele Menschen laufen durcheinander, niemand übernimmt die Verantwortung, niemand weiß Bescheid, es herrscht nur Chaos.“

Unsere nächste Station ist ein Krisenkomitee, untergebracht in der Universität. Hier soll auch die Koordination für die Tiere erfolgen. Eine Mitarbeiterin übergibt uns gleich zwei total ausgetrocknete, kleine Kätzchen, die man in einem Käfig wohl „vergessen“ hatte. Ob wir sie denn mitnehmen könnten. Wir sind entsetzt...“



In den Abbruzzen, Richtung Calascio, im Ort Castel del Monte, stehen 25 große unkastrierte Hunde in ihren Exkrementen. Es gibt blutige Kämpfe. Die Blicke der Hunde treffen uns. Wir werden versuchen, über die Gemeinde Bracciano etwas zu erreichen. Doch wenn man hier nicht lebt, wer kontrolliert, was versprochen wird...?

Onna, diese Stadt gibt es nicht mehr. Hier gab es 300 Einwohner. 80 Menschen starben...

Alessio hat mitgeholfen Futter und Geld für die Tiere zu sammeln. Danke Alessio...

Elena hat bereits 16 herrenlose Hunde von L'Aquila bei sich zu Hause - in Italien - aufgenommen. Petra Gilgert, rechts im Bild, ist begeistert von dieser großherzigen Frau...

Warten, heißt es für die vielen Hunde, mit denen man hier nichts anzufangen weiß. Wer immer einem Hund einen Platz in Deutschland geben möchte - bitte rufen Sie uns an...



Erdbeben in L'Aquila und Onna:

“Nach diesen Erlebnissen müssen wir uns wieder auf den Heimweg machen, denn kein Fremder darf hier übernachten. Es gäbe so viel zu tun, es fehlt an allen Ecken und Enden. Es ist fast Mitternacht, bis wir nach Hause kommen. Unser Kätzchen hat die Fahrt gut überstanden, wir werden es hochpäppeln.

Wir sind einstimmig zu dem Schluss gekommen, dass unsere Hilfe und das Futter gut angekommen sind, weil wir uns persönlich dafür eingesetzt haben. Da wir aber auch hörten, dass Futterspenden nie ihr Ziel erreicht haben, wollen wir in Zukunft nur dann Futter, Medikamente und andere Spenden in diese Region bringen, wenn wir es wieder persönlich machen können.

**Wir danken der TIERHILFE SÜDEN für ihre Spende.
Petra Gilgert.“**



Helfer **Daniele** von **TORRE ARGENTINA**, Tierheim bei Rom mit **Petra Gilgert**.

Dank unserer **Frau Klotz in München**, die fünf behinderte Katzen aus diesem Tierheim aufnahm, bekommt Frau Gilgert die Kastrationen kostenlos...



Silvia Damiani und Ihr Mann bringen das Futter, das die **TIERHILFE SÜDEN** gespendet hat, gleich im Mai nach L'Aquila. Ihre Trauer und ihr Entsetzen - auch über die schlechte Organisation - waren unbeschreiblich...

Was wir hier nicht sehen - alles war militärisch bewacht. Daher hatten die Helfer große Schwierigkeiten, das Futter für die Tiere in diese Region zu bringen. Sie waren erschüttert und geschockt vom Elend...

Nur mit Sondergenehmigung darf man die Zeltlager betreten, denn es gab Diebstähle. Alte Menschen leiden bei über 35 Grad in den Zelten ohne Belüftung und Klimaanlage...

Petra Gilgert versucht, Katzen einzufangen. Doch in der Mittagshitze verstecken sich die Tiere. So können die Frauen nur Futter hinterlassen, sie dürfen nicht über Nacht bleiben...

